

Amnns-Zeitung.

Offizielles Organ der Behörden des Amtsgerichtsbezirks Königstein.

Verleger: H. Kellheimer und Hornauer Anzeiger. Fischbacher Anzeiger. Nassauische Schweiz. Fernsprecher 44.

Erscheint täglich mit Ausn. der Sonn- und Feiertage Montag, Mittwoch und Freitag mindestens vier Seiten Dienstag, Donnerstag u. Samstag mindestens zwei Seiten

Bezugspreis: durch die Geschäftsstelle vierteljährlich M. 1.50, monatlich 50 Pfg. frei ins Haus einschließl. des Austr. Sonntagsblattes. Bei der Post müssen Ausgabe A und B dieser Zeitung bestellt werden. Anzeigenpreis: 10 Pf. für auswärtige Anzeigen 15 Pf. tabellarischer Satz wird doppelt berechnet, Reklamen 35 Pfg. für die einfache Zeile. Bei öfterer Wiederholung entsprechende Preisermäßigung. Annahme für größere Anzeigen nur bis vorm. 9 Uhr, für kleinere Anzeigen nur bis vorm. 11½ Uhr der Erscheinungstage.

Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen wird eine Gewähr nicht übernommen.

Nummer 64

Samstag, den 1. Mai 1915

40. Jahrgang.

Der Seekrieg.

Heimkehr des österreichischen U 5.

Budapest, 29. April. (Priv.-Tel. d. Ztg., Ctr. Ztg.) Die Gattin des Kommandanten des Unterseebootes U 5, Linienchiffleutnant Ritter Georg v. Trapp, die seit Kriegsbeginn mit ihrer Familie bei ihrem Schwager Grafen Edgar Hoyos in Fiume wohnt, hat gestern früh von ihrem Gatten eine Depesche erhalten, welche die Mitteilung von der Versenkung des „Leon Gambetta“ und Mitteilung davon enthält, daß er mit unversehrtem Boot auf seine Station zurückgekehrt ist.

Der Schiffsverkehr England-Holland.

Amsterdam, 30. April. (Priv.-Tel. d. Ztg., Ctr. Ztg.) Heute früh sind die ersten drei englischen Dampfschiffe wieder nach England gefahren, obgleich eine offizielle Mitteilung, daß die Schifffahrt zwischen England und Holland wieder zugelassen sei, nicht vorlag. Die Schiffe gingen nach London und Swansea.

Der österreichisch-ungarische Tagesbericht.

Wien, 30. April. (W. I. B. Nichtamtlich.) Amtlich wird verlautbart: 30. April, mittags. An der allgemeinen Situation hat sich nichts geändert. Während des Tages Geschützschüsse und Geplänkel. Neuerliche heftige russische Nachtangriffe im Dnawa- und Dpor-Tale wurden wie stets früher unter großen Verlusten des Feindes abgewiesen.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs: v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Kriegspressequartier, 30. April. Priv.-Tel. d. Ztg., Ctr. Ztg. An der Front des Korps Hofmann fanden letzte Nacht wieder Einbruchversuche der Russen in der Richtung der beiden Tiefenlinien der Dnawa und des Dpor statt. Beide Angriffe scheiterten wiederum. Sonst herrscht Ruhe.

Freiherr Aurt von Reben, Kriegsberichterstatter.

Verschiedenes aus der Kriegszeit.

Die Erschießung der ostpreussischen Förster wird durch die Veröffentlichungen der Ermittlungskommission der Regierung Gumbinnen in ihrer ganzen Anschaulichkeit lebendig. Ueber das Schicksal des Oberförsters Gräff aus Puppen war lange Zeit nichts zu erfahren gewesen, jetzt ist festgestellt worden, daß er in Gumbinnen bei Rastenburg von den Russen ergriffen worden ist und durch verstärkte Patrouillen nach Insterburg gebracht wurde, wo er dem damals sich dort aufhaltenden General Rennenkampf vorgestellt wurde. Die Insterburger haben den Oberförster gelassen in der Vorhalle stehen und eine Zigarre rauchen. Als er vor Rennenkampf geführt wurde, äußerte er freimütig: „Warum soll ich erschossen werden? Ich habe mich an keinem Kampfe beteiligt, keine Waffe geführt und nichts Verdächtigendes bei mir gehabt.“ Der Zweck der Vorführung vor Rennenkampf bestand nur in der Bestätigung des Todesurteils. Während nämlich Rennenkampf den Verzicht auf Begnadigung durch den Befehl zur Ausführung kund gab, haben russische Soldaten dem Verurteilten bei der Ziegelei Schumann bereits das Grab. Der Oberförster wurde dann von einer starken Kolonne auf jenen Richtplatz geführt und dort von fünf russischen Soldaten auf Kommando getötet. Er hat bei allen diesen Greueln niemals seine Haltung verloren, stets eine aufrechte, kühne Haltung bewahrt. Seine Witwe und seine Waise muß er vor der Erschießung noch geöffnet gehabt haben, um dem Feind die offene Brust darzubieten, denn diese Kleidungsstücke wiesen später keine Kugeldurchlöcherungen auf.

Wieder verhaftet.

Rast, 30. April. (W. I. B. Nichtamtlich.) Von den vor einer Zeit nachts aus dem Offiziersgefangenenlager Sammarisch-Münden entwichenen Kriegsgefangenen vermochte nicht einer über die Grenze zu gelangen. Alle Flüchtlinge wurden inzwischen wieder festgenommen.

Auffenberg.

Wien, 30. April. (W. I. B. Nichtamtlich.) Wie amtlich gemeldet wird, ist gegen den General der Infanterie Ritter von Auffenberg zur Klärung einer gegen ihn erstatteten, in allerletzter Zeit hervorgerufenen Anschuldigung wegen pflichtwidriger Amtsführung eine Untersuchung eingeleitet worden. Der Gegenstand der Anschuldigung betrifft durchweg Vorgänge aus dem Jahre 1912 und steht mit dem gegenwärtigen Krieg in keinem wie immer gearteten Zusammenhang.

Wien, 30. April. Priv.-Tel. d. Ztg., Ctr. Ztg. Das Heeresverordnungsblatt gibt die Beurlaubung des ehemaligen Armeekommandanten, Generals der Infanterie Moriz Ritter v. Auffenberg bekannt.

Militärische Maßnahmen der Schweiz.

Bern, 30. April. (Priv.-Tel. d. Ztg., Ctr. Ztg.) Der Bundesrat hat heute Morgen auf Ersuchen des Generals und auf Antrag des Militärdepartements beschlossen, die 6. Division, die Ende November gleichzeitig mit den Divisionen 2 und 4, die seit Anfang März wieder im Dienste stehen, entlassen worden war, auf den 10. Mai nächsthin wieder aufzubieten. Diese Division wird für die Armee eine Reserve bilden, die ihr zur Zeit vollständig fehlt.

Die Einweihung des Garibaldi-Denkmal.

Rom, 29. April. (Priv.-Tel. d. Ztg., Ctr. Ztg.) Der König wird sich, wie verlautet, am 4. Mai von Civitavecchia aus auf der Yacht „Trinacria“, begleitet von einem Kriegsschiff, nach Genua begeben. In seinem Gefolge werden sich Ministerpräsident Salandra, ferner die Kriegs-, Marine- und Finanzminister befinden. Nach der Einweihung des Garibaldi-Denkmal in Quarto bei Genua begibt sich der König nach Pavia zur Grundsteinlegung einer neuen Postklinik.

Englische Offiziersverluste vor den Dardanellen.

London, 30. April. (W. I. B. Nichtamtlich.) Das Reutersche Bureau meldet: Die heute veröffentlichte Liste von 13 Offizieren des britischen Expeditionskorps im Mittelmeer, die verwundet sind, enthält auch die Namen von zwei Generalmajoren, deren einer seinen Verletzungen erliegen ist.

Tod eines russischen Admirals.

Petersburg, im April. Durch private Todesanzeigen wird jetzt, kurz nach dem Tode eines Admirals der Flotte des Schwarzen Meeres, der im Kampfe gegen die Türken fiel, der plötzliche Tod des Konteradmirals Torkoff von der Ostseeflotte bekannt. Gleichzeitig erfährt man den Tod zweier Schiffsoffiziere. Torkoff befand sich bisher an Bord des Linienschiffs „Kaiser Paul I.“ in den finnischen Schären. Es liegt die Vermutung einer Schiffskatastrophe nahe.

Der neue Bischof von Gnesen und Posen.

Rom, 30. April. (Priv.-Tel. d. Ztg., Ctr. Ztg.) Zum Bischof von Gnesen und Posen wurde der Pole Dalbor ernannt.

Dr. Edmund Dalbor, geb. 1869 zu Ostrowo, studierte Theologie in Münster, Posen und Gnesen. Er ging dann nach Rom, wo er an der Gregorianischen Universität Vorlesungen hörte und zugleich in der Congregatio S. Concilii unter dem jetzigen Kardinal und damaligen Professor Lega arbeitete. Nach Posen zurückgekehrt, wurde er in der Seelsorge verwandt. Als Domvikar wurde er zum Direktor der erzbischöflichen Kanzlei ernannt. Von 1906 bis 1902 war er Dozent für kirchliches Recht und Moraltheologie am Priesterseminar in Gnesen und zugleich Assessor am dortigen erzbischöflichen Generalvikariat. 1902 wurde er Domherr in Posen und Konsistorial- und Ordinatsrat sowie Festprediger im Dome. 1909 wurde er Offizial und Generalvikar, welches Amt er bis jetzt bekleidet. 1914 erhielt er die Würde eines päpstlichen Hausprälaten.

Bundesratsbeschlüsse.

Berlin, 29. April. (W. I. B. Nichtamtlich.) In der Sitzung des Bundesrates gelangten zur Annahme: Der Entwurf einer Aenderung der Bekanntmachung über das Ausmahlen von Brotgetreide vom 5. Januar 1915; eine Vorlage betr. Festsetzung des Höchstbetrages der Mittel zur Unterstützung der Gemeinden auf den Gebieten der Kriegswohlfahrtspflege und der Entwurf einer Verordnung über die Verwendung des Erdölpechs.

Die Passverordnungen.

Berlin, 29. April. (Priv.-Tel. d. Ztg., Ctr. Ztg.) Der Minister des Inneren macht darauf aufmerksam, daß durch Ungenauigkeiten der Passbehörden den Inhabern von Pässen mehrfach unliebsame Weiterungen entstanden sind. Die neue Passordnung verlangt nämlich die eigenhändige Unterschrift des Inhabers unter seiner Photographie. Es ist also nicht ausreichend, wenn amtlich bescheinigt wird, daß die nebenstehende Photographie tatsächlich den Passinhaber darstellt und daß dieser den Pass eigenhändig unterschrieben hat. Dieser Wortlaut bringt nicht zum Ausdruck, daß die unter der Photographie befindliche Unterschrift vom Passinhaber eigenhändig vollzogen ist. Es muß daher bescheinigt werden, daß der Passinhaber die durch die Photographie dargestellte Person ist und die darunter befindliche Unterschrift eigenhändig vollzogen hat. Außerdem rügt der Minister noch folgendes: Von einzelnen Polizei- und Steuerbehörden ist zu der amtlichen Identitäts-Bescheinigung neben dem eigentlichen Passstempel ein weiterer (Zeugnis-) Stempel von 3 Mark verwendet worden. Da diese Bescheinigung dem eigentlichen Passstempel ein weiterer (Zeugnis-) Stempel von 3 Mark verwendet worden. Da diese Bescheinigung nicht gerechtfertigt.

Handwerker-Lieferungsvereinigungen.

Wiesbaden, 30. April. Der Gewerbeverein für Nassau empfiehlt den Lokalvereinen mit Rücksicht darauf, daß die Heeresverwaltung Lieferungen in größerem Umfang nur an größere und leistungsfähige handwerkliche Fachvereinigungen, Innungen und Genossenschaften vergibt, und auch die Staats- und Kommunalbehörden bei öffentlichen Arbeiten größeren Umfangs nur leistungsfähige Handwerkervereinigungen berücksichtigen, einen sachlichen Zusammenschluß der Handwerker durch Bildung von Fach- oder Lieferungsvereinigungen. Es wird geraten, die Vereinigungen auf den Bezirk eines Kreises auszudehnen und die Kreisstadt als Sitz der Vereinigung zu wählen. Vor allen Dingen sei Wert darauf zu legen, wirklich leistungsfähige Vereinigungen zu gründen, die auch mit Erfolg als Bewerber um öffentliche Arbeiten auftreten können. Die Vereinsvorstände sollen alsbald Versammlungen zu Gründungen solcher Vereinigungen anberaumen, zu denen der Zentralvorstand Mitglieder zur Klarlegung der Sache entsenden wird.

Bon nah und fern.

* Achtung, Rekruten! Sämtliche Rekruten der Friedens- und Kriegsaushebung 1914 haben sich sofort bei dem Bezirkskommando Höchst anzumelden.

* Rekruten der Kriegsaushebung 1915, die für Infanterie und Garde-Infanterie ausgehoben sind, haben ihre Stellungsbezüge vom 1. Mai ab bei dem Höchstler Igl. Bezirkskommando in Empfang zu nehmen.

* Ein Sozialdemokrat als Offizier. Rechtsanwalt Dr. Sturmfeld aus Großumstadt, der Führer der heftigen Sozialdemokratie, der anfangs des Krieges schwer verwundet wurde, ist zum Leutnant befördert worden und hat das Eisene Kreuz und die heftige Tapferkeitsmedaille erhalten.

* Ungedienter Landsturm zweiten Aufgebots. Montag den 10. Mai beginnt, wie die „Frankf. Ztg.“ erfahren, für den Bezirk des 18. Armeekorps das Musterungsgeschäft des ungedienten Landsturms zweiten Aufgebots, und zwar der Jahrgänge 1869 bis 1875.

* Oesterreichisch-ungarischer Landsturm. Die im Bezirk des I. und II. Oesterreichisch-ungarischen Konsulats in Frankfurt a. M. (Provinz Hessen-Nassau und Großherzogtum Hessen) wohnhaften Oesterreichischen und ungarischen Landsturmpflichtigen der Geburtsjahrgänge 1877 bis 1878 haben zwecks Vornahme der Landsturm-Musterung unverzüglich

Ihre genaue Adresse dem General-Konsulat anzumelden, insofern dies nicht bereits geschehen ist (W. I. B.)
Griesheim a. M., 29. April. Wie der hiesige „Bürgerfreund“ berichtet, fand dieser Tage abermals die Kriegstraumung eines hiesigen Brautpaares im Felde statt. Wie in dem vor kurzer Zeit berichteten ersten Falle, reiste auch diesmal die Braut nach erhaltener Genehmigung seitens der vorgesetzten Behörde nach der Front, woselbst unter entsprechender Feiertlichkeit die Verehelichung vollzogen wurde.

Vorausichtliche Witterung
nach Beobachtungen des Frankfurter Physikalischen Vereins.
Sonntag, 2. Mai: Volkig, trocken, kühl, westliche Winde.

Letzte Nachrichten. Der deutsche Tagesbericht. Erfolge im Westen und Osten.

Großes Hauptquartier, 1. Mai. (W. I. B.) Amtlich.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Die gestern gemeldeten Kämpfe auf dem westlichen Kanalufer nordwestlich von Ypern endeten mit einem sehr verlustreichen Mißerfolg des Feindes. Westlich des Kanals nördlich von Ypern stieß der Feind mehrere Male vergeblich vor. Die Festung Düinkerken wurde weiter unter Artilleriefeuer gehalten.

Zwischen Maas und Mosel kam es zu Infanteriekämpfen nur in der Gegend zwischen Alilly und Apremont. Die französischen Angriffe scheiterten sämtlich unter starken Verlusten.

Am 29. April wurde Reims in Erwiderung auf die Beschädigung unserer rückwärtigen Ruheortschaften mit einigen Granaten beworfen. Da der Feind die Bedeutung dieses unseres Vorgehens sehr gut kennt, würde es ihm leicht sein, Reims vor einer Beschädigung zu bewahren.

Der Feind verlor gestern wieder drei Flugzeuge. Ein englisches Flugzeug wurde südlich von Thiet heruntergeschossen. Ein anderes Flugzeug wurde bei Bieltje nördlich von Ypern zum Absturz gebracht und zusammengebrochen. Das dritte Flugzeug wurde aus einem feindlichen Geschwader heraus bei Nieder-Sulzbach i. E. zur Landung gezwungen.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Das Gefecht bei Szawle ist günstig für uns verlaufen. Nach starken Verlusten flüchteten die Russen, nachdem sie Szawle an allen vier Ecken angestrichen hatten, in Richtung auf Mitau weiter. Die Verfolgung wird fortgesetzt. An Gefangenen sind bisher etwa 1000 gemacht. Daneben fielen 10 Maschinengewehre große Mengen von Bagage, Munitionswagen und besonders viel Munition in unsere Hände.

Feindliche Angriffe bei Kalwarja und südwestlich wurden verlustreich abgeschlagen, wobei wieder 350 Russen gefangen genommen wurden. Dagegen gelang es den Russen, südwestlich von Augustow eine deutsche Vorpostenkompanie zu überfallen und schwer zu schädigen.

Ostlich von Plock und auf dem Südufer der Pilica wurden schwache russische Vorstöße abgewiesen.

Oberste Heeresleitung.

Kleine Chronik.

Stettin, 30. April. (W. I. B. Nichtamtlich.) Aus Liebeskummer erschof der 18-jährige kriegsfreiwillige Artillerist Willi Harder seine 15-jährige Braut Elisabeth Schulz. Die Eltern des Mädchens wollten das Liebesverhältnis nicht dulden. Das Mädchen ist deshalb aus der elterlichen Wohnung entwichen. Als der Vater es aus der Wohnung Harders abholen wollte, gab der junge Mann einen Schuß auf das Mädchen ab, das in die Schläfe getroffen wurde, während er sich durch einen Schuß in den Mund entleerte. Der Tod trat bei beiden auf der Stelle ein.

Der Kampf vor den Dardanellen.

Ungeheure Verluste der Entente.

Konstantinopel, 1. Mai. (W. I. B. Nichtamtlich.) Das große Hauptquartier teilt mit, 30. April, 8.25 Uhr abends. Bei Kaba Tepe und Gallipoli versuchte der Feind Operationen, um sich auf dem schmalen Landstreifen, der eingeschlossen ist, frei zu machen. Aber wir wiesen die Versuche zurück und zwangen den Feind bis auf 500 m vom Meerufer entfernt zurückzuweichen und sich den Schuß des Feuers seiner Schiffe zu flüchten. Es fügten ihm ungeheure Verluste zu.

Den Landungsversuch, welchen der Feind unter der Schutze eines Teils seiner Flotte im Golfe von Saros machte, brachten wir vollständig zum Scheitern.

Von den übrigen Kriegsschauplätzen ist nichts von Bedeutung zu melden.

Erdbeben.

Taurus-Observatorium, Al. Feldberg, 1. Mai. (W. I. B. Nichtamtlich.) Heute Morgen 6 Uhr 12 Min. 1 Sek. begann die Instrumente der v. Reinach'schen Erdbebenwarte ein sehr starkes Fernbeben zu registrieren, dessen Herd fernung sich zu 8600 km ergibt. Die Bewegungen der Apparate dauerten mehrere Stunden an.

Hohenheim bei Stuttgart, 30. April. (W. I. B. Nichtamtlich.) Die Erdbebenwarte meldet: Vergangene Nacht wurde von den hiesigen Instrumenten ein sehr starkes Fernbeben aufgezeichnet. Der Herd scheint etwa 7000 Kilometer Entfernung zu liegen. Die größten Ausschläge erfolgten um 3 Uhr 20 Min. Die Apparate waren über eineinhalb Stunden lang in Tätigkeit.

Fruchtmärkte Wiesbaden. Angefahren waren 11 Bogen mit 20 und 3 Bogen mit 20 Stroh. Durchschnittspreis 50 kg: Heu M 5.20, Kleehheu M 6, Richtstroh M 2.20.

Spart Brotmarken!

Leonhard Kahn

Reineckstrasse 9. Frankfurt am Main Hinter der Markthalle.

Waschstoffe

Grosze Auswahl.
Aussergewöhnlich billige Preise.

Musselin
Wolle imit. aparte Sachen
Streifen und Borden Mtr. 24

Musselin
Wolle imit. extra gute
Qualität Mtr. 58, 45, 38

Musselin
reine Wolle, moderne
Muster Mtr. 1.30, 85, 55

Zephir und Kleiderleinen
alle modernen Farben
Meter 85, 68, 38

Satins
gute Qualität entzückende
Muster Mtr. 88, 70, 52

Crépon
von der Mode bevorzugt
einfarbige wunderbare Qualit.
Meter 75 und 68 Pfg.
gemustert, aparte Sachen, Meter 85 Pfg.

Schürzen

Kinderschürzen in farbig, weiss und
schwarz, ganz fabelhaft billig
Knabenschürzen von 48 Pfg. an

Russenkittel, gute Qualität, grösste Auswahl.

Wäsche

durch eigene Fabrikation enorm billig.

Damenhemden weiss nur beste
Qualität von 95 an

Damenhemden b. la. Biber
von Mk. 1.15 an

Damenhosen weiss und farbig
von 92 an

Damenjacken weiss und farbig
von 98 an

Kopfkissen gebogt von 68 an

Betttücher Leinen imit. 1.95

Damastbezüge 3.30

Weisswaren etc.

Handtücher weiss Mtr. von 26 an

Cretonne gute kräftige Qualität
Mtr. von 28 an

Bettlamaste 130 cm breit Mtr. v. 92 an

Bettkattun Meter von 28 an

Jackenbiber Meter von 42 an

Schürzendruck Schürzen-Zeuge
120 cm br. Mtr. v. 88 an

Diverses.

Maccohemden von Mk. 1.18 an

Maccohosen u. Jacken von 98 an

Einsatzhemden von Mk. 1.20 an

Oberhemden von Mk. 2.75 an

Kragen und Vorhemden
Kravatten, Hosenträger
enorm billig.

Strümpfe Gelegenheitsposten
la. Qualität Paar 28

Korsetts alle Fassons von 95 an

Unterröcke in Moiré, Leinen
Lüster von Mk. 1.10 an

Gürtel hochmoderne Sachen
von 58 an

Knaben-Waschblusen von 72 an

Untertailen von 38 an

Kinder-Strohhüte von 38 an

Hausschürzen 68 Pfg.
Blusen-Schürzen 90 Pfg.
Kleider-Schürzen 175 Pfg.
Schwarze Schürzen alle Fassons

Bekanntmachung.

Die Anfertigung von a. einem zweitägigen Schrank b. einem
Katheder c. einem Red für die Schule soll im Submissionswege ver-
geben werden.

Angebote sind bis Montag, den 3. Mai vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr, auf
hies. Rathaus, Zimmer Nr. 2, woselbst auch Angebotsformulare abge-
holt werden können, einzureichen.

Aönlstein (Taunus), den 30. April 1915.

Der Magistrat. Jacobs.

Jugendwehr.

Heute Abend 8 $\frac{1}{2}$ Uhr Verteilung der Mägen im Hotel Georg.
Sonntag, den 2. Mai, nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr, Antreten zur Uebung
am Herzog Adolph-Denkmal.

Pünktliches Erscheinen sämtlicher Mitglieder wird erwartet.

Aönlstein (Taunus), den 1. Mai 1915.

Der Kommandant: Ritter.

Der Bürgermeister: Jacobs.

Saison-Abschlüsse!

Rheinischen Stangenspargel

lieferst zu Vorzugspreisen in größeren Verandas das Pfund
netto zu 57 Pfg., Packung zu Selbstkosten; im Postischen Brutto 10 Pfg.
Mk. 5.55, einschl. Abfr. Verpackung und Porto gegen Nachnahme.

Kommerzienrat R. Avenarius'sche Guts-
verwaltung Gau-Algesheim (Kr. Bingen).

Wand- (nicht Taschen-) Fahrpläne

der Kleinbahn Höchst-Königstein, gültig ab 1. Mai d. Js.,
sind zum Preise von 15 Pfg. das Stück in der Geschäftsstelle erhältlich.

Verantwortliche Redaktion, Druck und Verlag von Ph. Kleinböhl in Königstein.

Krankenhaus - Fürsorge Verein Königstein

Montag, 3. Mai, abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr
Monatsversammlung

im Hotel Procasny.

Tagesordnung:

1. Wahl einer Rechnungsprüfungskommission.
2. Etwaige Anträge zur Monatsversammlung.

Um recht zahlreichen Besuch zu bitten

Der Vorstand

46. Jugendkompanie Falkenstein.

Sonntag Nachmittag:

Exerzieren.

Antreten: $\frac{1}{2}$ Uhr am Debus

Der Kommandant: Sch.

Keine Fleischaufwertung

Ochsena-Extrakt

würzt und kräftigt alle Suppen
Saucen in gleicher Weise wie der
liche Liebig-Fleischextrakt. 25 Pfg.

(ein gehäufte Teelöffel) Ochsena-
Extrakt à Person geben jeder Gese-
suppe den Geschmack und den
wert und d. Aussehen eines wirklichen
Fleischgerichts. 1 Pfund Ochsena-
hat den Gebrauchswert von 3 Pfund

Rindfleisch.

Dosen à 1 Pfund netto Mk. 1.10

In den meisten Detailgeschäften
haben.

Mohr & Co., G. m. b. H., Altona

Ich nehme die Aufgabe an
den Vorstand und Aufsichtsrat
Konsumvereins Ruppertsberg
er das Geld unter sich zu ver-
teilen, als unwahr zurück.

Wilhelm Heil, Ruppertsberg

Rübsamen'sche Sprach- und Handelslehre

Kaufmannsfach- schule für Knaben

Eintritt bis 3. Mai, ab 14. Jahr
Besuch $\frac{1}{2}$ Jahr, 1 oder 2 Jahre
kaufmänn. Fächer u. Sprachen

Anmeldungen täglich 9-11 Uhr
Auskunft, Prospekt bereitwillig

Höchst: Kaiserstr. 11

Schreib-Block

wieder vorrätig
je 100 Blatt gutes weisses
auch grössere, sog. Diktat-
billig.

Ph. Kleinböhl, Druckerei